



## QUARTALSBERICHT 1/2012



## KENNZAHLEN

| Rosenbauer Konzern                       |         | 1-3/2012      | 1-3/2011 | 1-3/2010 |
|--|---------|---------------|----------|----------|
| Umsatzerlöse                             | m€      | <b>115,6</b>  | 107,3    | 114,2    |
| Operatives Ergebnis (EBIT)               | m€      | <b>3,7</b>    | 6,9      | 8,1      |
| EBIT-Marge                               |         | <b>3,2 %</b>  | 6,5 %    | 7,1 %    |
| EBT                                      | m€      | <b>4,6</b>    | 6,8      | 5,9      |
| Periodenergebnis                         | m€      | <b>3,8</b>    | 5,3      | 4,6      |
| Cashflow aus der operativen Tätigkeit    | m€      | <b>-32,3</b>  | -28,9    | -37,1    |
| Investitionen                            | m€      | <b>2,0</b>    | 1,6      | 2,0      |
| Auftragsbestand (Stichtag)               | m€      | <b>734,2</b>  | 431,5    | 500,0    |
| Auftragseingang                          | m€      | <b>154,7</b>  | 125,6    | 116,4    |
| Mitarbeiter (Durchschnitt) <sup>1)</sup> |         | <b>2.160</b>  | 2.074    | 1.971    |
| Mitarbeiter (Stichtag)                   |         | <b>2.195</b>  | 2.076    | 1.987    |
| <b>Bilanzkennzahlen</b>                  |         |               |          |          |
| Bilanzsumme                              | m€      | <b>392,2</b>  | 334,7    | 353,5    |
| Eigenkapital in % der Bilanzsumme        |         | <b>39,0 %</b> | 40,9 %   | 28,7 %   |
| Capital Employed (Durchschnitt)          | m€      | <b>259,7</b>  | 207,9    | 192,7    |
| Return on Capital Employed               |         | <b>1,4 %</b>  | 3,3 %    | 4,2 %    |
| Return on Equity                         |         | <b>3,1 %</b>  | 5,1 %    | 5,9 %    |
| Nettoverschuldung                        | m€      | <b>95,8</b>   | 57,9     | 81,7     |
| Working Capital                          | m€      | <b>116,9</b>  | 109,2    | 75,9     |
| Gearing Ratio                            |         | <b>62,7 %</b> | 42,3 %   | 80,6 %   |
| <b>Börsekennzahlen</b>                   |         |               |          |          |
| Höchstkurs                               | €       | <b>42,5</b>   | 40,7     | 32,3     |
| Tiefstkurs                               | €       | <b>35,0</b>   | 33,4     | 29,3     |
| Schlusskurs (Ultimo)                     | €       | <b>38,6</b>   | 40,6     | 30,8     |
| Anzahl der Aktien                        | m Stück | <b>6,8</b>    | 6,8      | 6,8      |
| Marktkapitalisierung                     | m€      | <b>262,5</b>  | 276,1    | 209,4    |
| Gewinn je Aktie                          | €       | <b>0,4</b>    | 0,5      | 0,4      |

<sup>1)</sup> Durchschnittlicher Mitarbeiterstand des Quartals.

## **INHALTSVERZEICHNIS**

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT          | 2  |
| ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS            | 6  |
| ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER | 12 |
| KAPITALMARKTKALENDER 2012            | 13 |
| DETAILS ZUR AKTIE                    | 13 |

## ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT

### WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

#### Internationale Branchen-entwicklung

Die öffentlichen Haushalte sind geprägt durch die Schuldenkrise. Dies bringt die bereits eingeschränkten Budgets der öffentlichen Haushalte – insbesondere in den entwickelten Märkten – weiter unter Druck und verursacht eine deutliche Zurückhaltung bei der Auftragsvergabe.

Andere Märkte wiederum hielten ihr hohes Niveau. Damit haben sich die Unterschiede in den Absatzchancen der Weltfeuerwehrbranche weiter verstärkt. Dies spiegelt sich auch in einer großen Projektlandschaft wider. Hohe Erdöleinnahmen und der Nachholbedarf im Bereich der Sicherheitsinfrastruktur sind die wichtigsten Treiber der Investitionstätigkeit in diesen Märkten. Darüber hinaus beeinflusst das gesteigerte Sicherheitsbedürfnis aufgrund weltweiter Katastrophen und Terroranschläge das Beschaffungsverhalten der öffentlichen Haushalte.

Die Finanzierung der Feuerwehren ist regional unterschiedlich und in hohem Maße von politischen Rahmenbedingungen abhängig. Für Beschaffungen in vielen entwickelten Industriestaaten ist die Finanzkraft der Kommunen ausschlaggebend, in vielen anderen Ländern erfolgt die Finanzierung über zentral gesteuerte Staatsbudgets. Damit verbunden sind meist Großbeschaffungen, die in unregelmäßigen Abständen erfolgen und unter anderem von Sonderereignissen beeinflusst werden.

### UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

#### Umsatzlage

Der Rosenbauer Konzern erzielte im 1. Quartal 2012 einen um 8 % gestiegenen Konzernumsatz von 115,6 m€ (1-3/2011: 107,3 m€). Sowohl die Muttergesellschaft mit Sitz in Leonding als auch die Gesellschaften in den USA und Deutschland konnten die Umsätze steigern.

In der Regel ist in der Feuerwehrbranche das 1. Quartal umsatz- und ertragsschwächer. Dies liegt daran, dass der überwiegende Teil der Auslieferungen üblicherweise in der zweiten Jahreshälfte erfolgt. Zentral gesteuerte Beschaffungen, die sich nicht an den kameralistischen Budgets der öffentlichen Haushalte orientieren, glätten jedoch diese unterjährige Saisonalität.

#### Ertragslage

Das EBIT lag mit 3,7 m€ im 1. Quartal 2012 im Vergleich zur Vorjahresperiode (1-3/2011: 6,9 m€) noch zurück. Dies ist neben niedrigeren Rohspannen einiger, im ersten Quartal ausgelieferter Aufträge – vor allem auch auf interne Mehraufwendungen zurückzuführen, die sich im ersten Quartal im Zusammenhang mit der Anpassung der Fertigung an die hohe Auslastung und die Vorbereitung der zu liefernden Großaufträge ergeben haben.

Zur Sicherstellung des geplanten Produktionsvolumens wurden eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, wie z.B. die Inbetriebnahme zusätzlicher Fertigungskapazitäten gegen Mitte des Jahres, die in der zweiten Jahreshälfte voll zum Tragen kommen werden.

Darüber hinaus haben Kursgewinne in der Vorjahresberichtsperiode das Ergebnis positiv beeinflusst. Damit blieb die EBIT-Marge im 1. Quartal mit 3,2 % noch unter dem Durchschnittsniveau der vergangenen Jahre.

Das Finanzergebnis hat sich, vor allem bedingt durch negative Bewertungsanpassungen von Termingeschäften aus dem Vorjahr sowie einen erhöhten Anteil am Ergebnis an Joint Ventures gegenüber der Vorjahresperiode um rund eine Million Euro verbessert. Das EBT im ersten Quartal betrug 4,6 m€ (1-3/2011: 6,8 m€).

## AUFTAGSLAGE

Erneut konnte der Auftragseingang des Konzerns gesteigert werden. Dieser erreichte im 1. Quartal einen Rekordwert von 154,7 m€ (1-3/2011: 125,6 m€) und lag damit um 23 % über dem Wert der Vorjahresperiode. Der Auftragsbestand zum 31. März 2012 ist aufgrund der hervorragenden Auftragsentwicklung der letzten Monate mit 734,2 m€ (31. März 2011: 431,5 m€) ebenfalls auf All-Time-High. Damit verfügt der Rosenbauer Konzern über eine gesicherte Auslastung der Fertigungsstätten sowie über eine gute Visibilität in Bezug auf die Umsatzentwicklung des laufenden Jahres.

## SEGMENTENTWICKLUNG

Die Segmentdarstellung bezieht sich auf die Umsätze und Ergebnisse, die von den einzelnen Gesellschaften sowohl am lokalen Markt als auch im Export erwirtschaftet werden.

Der Umsatz der österreichischen Konzerngesellschaften lag im 1. Quartal 2012 mit 75,6 m€ (1-3/2011: 66,9 m€) – insbesondere aufgrund von internationalen Auslieferungen – über dem Vorjahresniveau. Das EBIT mit 3,0 m€ (1-3/2011: 4,7 m€) ist aufgrund der Mehraufwendungen und Störungen in der Fertigung im Zusammenhang mit der starken Volumensteigerung noch unter dem erwarteten Niveau.

**Österreich**

Nach wie vor sind die in den letzten Jahren erweiterten Kapazitäten am größten Fertigungsstandort in Leonding voll ausgelastet. Der Wachstumskurs sowie insbesondere der hohe Auftragsbestand erfordern zusätzliche Fertigungskapazitäten, die durch eine Reihe von kurzfristig gesetzten Maßnahmen abgedeckt werden. Dazu gehören die Ausweitung des Schichtbetriebes sowie die Anmietung einer zusätzlichen Fertigungsstätte nahe dem Standort Leonding. Der Produktionsanlauf dieser Fertigungsstätte ist für Mitte des Jahres 2012 vorgesehen.

Trotz des reduzierten Marktvolumens ist der Umsatz des US-Segments im 1. Quartal 2012 von 29,8 m€ auf 30,5 m€ leicht gestiegen. Im Gesamtjahr ist dennoch bei den US-Gesellschaften nicht mit einem Umsatz- und Ergebnisrückgang zu rechnen. Zusätzliche Exportaufträge sowie die gute Marktposition im Spezialfahrzeugsegment werden die Auswirkungen des Marktrückgangs teilweise kompensieren. Aufgrund des verschärften Preiswettbewerbs liegt das EBIT mit 1,4 m€ (1-3/2011: 2,6 m€) noch zurück.

**USA**

Das deutsche Segment – mit den Gesellschaften Metz Aerials in Karlsruhe und Rosenbauer Deutschland in Luckenwalde – erzielte im 1. Quartal 2012 einen gesteigerten Umsatz von 28,9 m€ (1-3/2011: 26,4 m€). Die Umsatzerhöhung ist insbesondere auf verstärkte Auslieferungen am deutschen Markt zurückzuführen. Das EBIT des deutschen Segments ist mit -1,0 m€ (1-3/2011: -0,6 m€) wie auch im Vorjahr noch negativ.

**Deutschland**

Die spanische Gesellschaft hatte wegen der Budgetkrise in Spanien auch ein schwieriges 1. Quartal. Der Einbruch am lokalen Markt konnte nur teilweise durch Exportlieferungen kompensiert werden. Das Segment weist daher in den ersten drei Monaten 2012 einen Umsatz von 1,0 m€ (1-3/2011: 3,0 m€). Das EBIT belief sich in der Berichtsperiode auf -179,0 t€ (1-3/2011: -28,4 t€).

**Spanien**

Das Segment Schweiz besteht aus der Vertriebsgesellschaft Rosenbauer Schweiz AG in Zürich, die in den ersten drei Monaten bei einem gestiegenen Umsatz von 3,8 m€ (1-3/2011: 1,4 m€) ein EBIT von 329,8 t€ (1-3/2011: 21,1 t€) realisierte.

**Schweiz**

Das Liefervolumen des Segments Asien, bestehend aus den Gesellschaften SK Rosenbauer, Singapur sowie Eskay Rosenbauer, Brunei konnte im 1. Quartal bei einem stabilen Umsatz von 2,9 m€ (1-3/2011: 2,8 m€) ein EBIT von 141,6 t€ (1-3/2011: 253,0 t€) erzielen.

**Asien**

## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur unterjährig durch ein hohes Working Capital geprägt. Dieses resultiert aus einer mehrmonatigen Durchlaufzeit der in Fertigung befindlichen Fahrzeuge. Zudem ist die Steigerung der Bilanzsumme auf 392,2 m€ (31. März 2011: 334,7 m€) auf das deutlich angewachsene Produktionsvolumen zurückzuführen.

Aufgrund des hohen geplanten Ausliefervolumens im laufenden Jahr stiegen die Vorräte auf 151,3 m€ (31. März 2011: 134,6 m€) an. Die Fertigungsaufträge blieben mit 58,4 m€ (31. März 2011: 57,1 m€) weiterhin auf hohem Niveau. Auch die Forderungen erreichten einen Höchststand von 94,7 m€ (31. März 2011: 66,3 m€), was auf verstärkte Lieferungen kurz vor dem Quartals-Ultimo zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit, der auch die Veränderungen im Umlaufvermögen abbildet, betrug im Berichtszeitraum -32,3 m€ (1-3/2011: -28,9 m€).

## INVESTITIONEN

Die Investitionen betrugen in der Berichtsperiode 2,0 m€ (1-3/2011: 1,6 m€). Zur Erfüllung der mittelfristigen Unternehmensstrategie sowie zur Abwicklung des hohen Auftragsbestandes wird in den kommenden Jahren ein Kapazitätserweiterungsprogramm – vor allem an den Standorten in Österreich und Deutschland – umgesetzt, das ein zusätzliches Investitionsvolumen von rund 30 m€ mit sich bringen wird. Damit werden auch die Gesamtinvestitionen im Jahr 2012 mit über 15 m€ das Niveau der Vorjahre überschreiten.

## MITARBEITER

Zum Ende des 1. Quartals beschäftigte der Rosenbauer Konzern insgesamt 2.195 Mitarbeiter (31. März 2011: 2.076 Mitarbeiter). Vor allem in der Fertigung und in den produktionsnahen Bereichen an den österreichischen und deutschen Standorten wurde die Personalstärke erhöht.

## AUSBLICK

Der hohe Auftragsbestand und die gute Projektsituation sorgen im laufenden Jahr 2012 für eine Vollauslastung der Produktionskapazitäten. Nach einem Konsolidierungsjahr wird der Wachstumskurs der vergangenen Jahre mit einem erwarteten Umsatz von deutlich über 600 m€ sowie einer Ziel-EBIT-Marge von über 7 % fortgesetzt.

## WEITERE EREIGNISSE

Bis zur Aufstellung dieses Berichtes sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

## WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWINNSHEITEN IN DEN RESTLICHEN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES UND RISIKOMANAGEMENT

Für Rosenbauer ist das Risikomanagement ein grundlegender Baustein des Managementsystems. Es trägt entscheidend dazu bei, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Ziel des Risikomanagements ist es, möglichst angemessene und beherrschbare Risiken zu übernehmen und damit verantwortungsvoll umzugehen. Die Grundsätze und Vorgehensweisen des Risikomanagements sind in einer konzernweiten Risikostrategie festgelegt. Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit der Risikoerfassung und -überwachung werden in einer jährlichen Bilanzausschusssitzung behandelt. Eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken des Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2011 zu entnehmen.

Risiken, die sich für das Feuerwehrgeschäft aufgrund politisch oder rechtlich veränderter Rahmenbedingungen ergeben, sind in der Regel nicht zu vermeiden. Aufgrund der überwiegend öffentlichen Abnehmer kommt es allerdings nur in Ausnahmefällen zu Stornierungen von Aufträgen. Durch politische Krisen und allfällige Embargobestimmungen kann der Zugang zu bestimmten Märkten vorübergehend eingeschränkt werden.

**Branchen- und unternehmensspezifische Risiken**

Zur Abfederung von Veränderungen in der Auslastung fertigt Rosenbauer zunehmend im Konzernverbund und vergibt Fertigungsaufträge auch an externe Partner. Dadurch wird das Risiko einer Unterauslastung der Produktion im Falle eines deutlichen Marktrückgangs in überschaubaren Grenzen gehalten. Aufgrund der nach wie vor guten Auftragslage und des Großauftrages aus Saudi-Arabien – bis 2014 werden 1.125 Fahrzeuge geliefert – sind die Produktionsstätten für die kommenden beiden Jahre sehr gut ausgelastet.

**Betriebliche Risiken**

Mit der Zustellung der Bußgeldbescheide im Februar 2011 wurde das Verfahren des deutschen Bundeskartellamtes gegen mehrere Hersteller von Löschfahrzeugen abgeschlossen. Im Kartellverfahren im Bereich Feuerwehrdrehleitern hat Metz Aerials als Kronzeuge fungiert und damit keine Bußgeldvorschreibung erhalten.

Rosenbauer hat eine aktive Rolle bei der Feststellung eines etwaigen, durch das Löschfahrzeugkartell verursachten Schadens übernommen und im Zusammenwirken mit dem deutschen Städte- und Gemeindebund sowie mit einem weiteren betroffenen Fahrzeughersteller ein unabhängiges Gutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten soll feststellen, ob durch das Löschfahrzeugkartell den Kunden tatsächlich Schaden entstanden ist, und falls ja, wie hoch dieser zu bemessen wäre.

Dieses Gutachten stellt somit eine Beurteilungsbasis für etwaige Schadenersatzansprüche dar. Ob und in welcher Höhe konkrete Schadenersatzansprüche seitens Dritter durchgesetzt und damit materiell wirksam werden können, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

Im Zusammenhang mit dem Drehleiterkartell hat Metz Aerials Gespräche mit betroffenen Kunden geführt, um einen gegebenenfalls entstandenen Schaden festzustellen und im gegenseitigen Einvernehmen zu regulieren. Ein daraus resultierendes Ausmaß an möglichen Vergütungen kann ebenfalls zum heutigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

Um künftige Fehlentwicklungen zu vermeiden, wurden die Compliance-Vorschriften verschärft und Sanktionen für wettbewerbsschädigendes Verhalten beschlossen.

Über die angesprochenen Punkte hinaus bestanden in der Berichtsperiode keine weiteren wesentlichen Rechtsansprüche Dritter gegenüber dem Konzern.

Zins- und Währungsrisiken wird durch regelmäßige, intensive Beobachtung eines Bündels an Einflussfaktoren sowie den Einsatz von entsprechenden Absicherungsinstrumenten begegnet. Die aus der Veränderung von Zinssätzen und Währungskursen entstehenden operativen Risiken werden durch derivative Finanzinstrumente wie zum Beispiel Devisentermingeschäfte und -optionen sowie Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Diese Transaktionen werden ausschließlich zur Sicherung von Risiken, nicht aber zu Handels- oder Spekulationszwecken durchgeführt. Bei Lieferungen in Länder mit einem erhöhten politischen und wirtschaftlichen Risiko werden zur Absicherung der Risiken in der Regel staatliche und private Exportversicherungen in Anspruch genommen.

**Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, die – für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken – den Fortbestand des Rosenbauer Konzerns gefährden könnten. Dies gilt sowohl für die Ergebnisse der abgeschlossenen wirtschaftlichen Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die geplant oder bereits eingeleitet sind.

**Beurteilung des Gesamtrisikos**

**ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS****KONZERNBILANZ**

| VERMÖGEN  | 31.03.2012<br>in t€ | 31.12.2011<br>in t€ | 31.03.2011<br>in t€ |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|
|   |                     |                     |                     |
| <b>A. Langfristiges Vermögen</b>                |                     |                     |                     |
| I. Sachanlagen                                  | 62.811,3            | 62.966,0            | 58.754,1            |
| II. Immaterielle Vermögenswerte                 | 702,8               | 941,1               | 671,7               |
| III. Wertpapiere                                | 162,0               | 137,1               | 85,0                |
| IV. Joint Ventures                              | 5.856,3             | 4.370,7             | 4.585,9             |
| V. Forderungen                                  | 1.103,4             | 75,3                | 1.184,2             |
| VI. Aktive latente Steuer                       | 2.314,8             | 3.174,5             | 1.045,2             |
|   | <b>72.950,6</b>     | <b>71.664,7</b>     | <b>66.326,1</b>     |
| <b>B. Kurzfristiges Vermögen</b>                |                     |                     |                     |
| I. Vorräte                                      | 151.277,8           | 144.313,8           | 134.577,1           |
| II. Fertigungsaufträge                          | 58.359,3            | 52.985,5            | 57.112,6            |
| III. Forderungen                                | 94.694,4            | 76.715,6            | 66.317,0            |
| IV. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel | 14.923,3            | 11.457,6            | 10.406,8            |
|   | <b>319.254,8</b>    | <b>285.472,5</b>    | <b>268.413,5</b>    |
| <b>Summe Vermögen</b>                           | <b>392.205,4</b>    | <b>357.137,2</b>    | <b>334.739,6</b>    |

| EIGENKAPITAL UND SCHULDEN                      | 31.03.2012<br>in t€ | 31.12.2011<br>in t€ | 31.03.2011<br>in t€ |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|
|  |                     |                     |                     |
| <b>A. Eigenkapital</b>                         |                     |                     |                     |
| I. Grundkapital                                | 13.600,0            | 13.600,0            | 13.600,0            |
| II. Kapitalrücklagen                           | 23.703,4            | 23.703,4            | 23.703,4            |
| III. Andere Rücklagen                          | 2.337,3             | -2.684,0            | 6.977,9             |
| IV. Kumulierte Ergebnisse                      | 93.678,8            | 90.681,3            | 74.859,9            |
| <b>Den Aktionären des Mutterunternehmens</b>   |                     |                     |                     |
| <b>zurechenbares Eigenkapital</b>              | <b>133.319,5</b>    | <b>125.300,7</b>    | <b>119.141,2</b>    |
| V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss        | 19.595,2            | 19.858,3            | 17.622,0            |
|  | <b>152.914,7</b>    | <b>145.159,0</b>    | <b>136.763,2</b>    |
| <b>B. Langfristige Schulden</b>                |                     |                     |                     |
| I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 12.631,2            | 11.031,3            | 11.566,8            |
| II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten    | 2.044,7             | 3.199,8             | 2.987,3             |
| III. Langfristige Rückstellungen               | 20.556,0            | 20.340,2            | 21.453,4            |
| IV. Passive latente Steuer                     | 1.706,7             | 729,1               | 2.783,4             |
|  | <b>36.938,6</b>     | <b>35.300,4</b>     | <b>38.790,9</b>     |
| <b>C. Kurzfristige Schulden</b>                |                     |                     |                     |
| I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 98.278,0            | 61.400,9            | 56.825,1            |
| II. Erhaltene Anzahlungen von Kunden           | 32.235,2            | 17.650,8            | 22.753,2            |
| III. Lieferverbindlichkeiten                   | 28.982,6            | 44.653,6            | 25.559,0            |
| IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten    | 31.289,0            | 40.933,9            | 34.918,1            |
| V. Steuerrückstellungen                        | 136,9               | 310,5               | 2.162,5             |
| VI. Sonstige Rückstellungen                    | 11.430,4            | 11.728,1            | 16.967,6            |
|  | <b>202.352,1</b>    | <b>176.677,8</b>    | <b>159.185,5</b>    |
| <b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>         | <b>392.205,4</b>    | <b>357.137,2</b>    | <b>334.739,6</b>    |

## KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

|   | 1-3/2012<br>in t€ | 1-3/2011<br>in t€ |
|---|-------------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 115.629,4         | 107.294,2         |
| 2. Sonstige Erträge   | 332,7             | 1.178,4           |
| 3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen          | 8.041,2           | 5.467,0           |
| 4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen     | -77.822,6         | -68.226,1         |
| 5. Personalaufwand  | -28.952,5         | -26.410,3         |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen             | -2.024,3          | -1.842,5          |
| 7. Sonstige Aufwendungen  | -11.454,7         | -10.520,1         |
| <b>8. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an Joint Ventures</b> | <b>3.749,2</b>    | <b>6.940,6</b>    |
| 9. Finanzierungsaufwendungen  | -971,7            | -1.381,3          |
| 10. Finanzerträge   | 325,5             | 311,9             |
| 11. Anteil am Ergebnis an Joint Ventures                                      | 1.465,5           | 945,1             |
| <b>12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>                                   | <b>4.568,5</b>    | <b>6.816,3</b>    |
| 13. Ertragsteuern   | -775,2            | -1.565,2          |
| <b>14. Periodenergebnis</b>   | <b>3.793,3</b>    | <b>5.251,1</b>    |
| <i>davon entfallen auf:</i>   |                   |                   |
| - Anteile ohne beherrschenden Einfluss  | 795,8             | 1.527,7           |
| - Aktionäre des Mutterunternehmens  | 2.997,5           | 3.723,4           |
| Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien                                    | 6.800.000,0       | 6.800.000,0       |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie  | 0,44 €            | 0,55 €            |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie  | 0,44 €            | 0,55 €            |

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

| in t€          | Umsatz<br>1-3/2012 | Umsatz<br>1-3/2011 | EBIT<br>1-3/2012 | EBIT<br>1-3/2011 |
|----------------|--------------------|--------------------|------------------|------------------|
| Österreich     | 75.554,6           | 66.868,5           | 2.969,5          | 4.648,8          |
| USA            | 30.539,3           | 29.805,0           | 1.444,5          | 2.596,8          |
| Deutschland    | 28.941,5           | 26.376,3           | -957,2           | -550,7           |
| Spanien        | 1.005,0            | 2.959,6            | -179,0           | -28,4            |
| Schweiz        | 3.807,4            | 1.396,8            | 329,8            | 21,1             |
| Asien          | 2.901,2            | 2.837,4            | 141,6            | 253,0            |
| Konsolidierung | -27.119,6          | -22.949,4          | 0,0              | 0,0              |
| <b>Konzern</b> | <b>115.629,4</b>   | <b>107.294,2</b>   | <b>3.749,2</b>   | <b>6.940,6</b>   |

## KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

| in t€  | 1-3/2012        | 1-3/2011        |
|--|-----------------|-----------------|
| Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit   | -32.279,4       | -28.898,0       |
| Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit  | -2.009,2        | -1.583,0        |
| Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit | 37.762,6        | 30.612,7        |
| <b>Netto-Veränderung der liquiden Mittel</b>   | <b>3.474,0</b>  | <b>131,7</b>    |
| + Liquide Mittel am Beginn der Periode         | 11.457,6        | 10.540,5        |
| -/+ Anpassung aus der Währungsumrechnung       | -8,3            | -265,4          |
| <b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>      | <b>14.923,3</b> | <b>10.406,8</b> |

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

| in t€                              | Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar |                  |                     |                       |                  |                       |                                   |                 | Konzern-Eigenkapital |
|------------------------------------|---|------------------|---------------------|-----------------------|------------------|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|----------------------|
|                                    | Grundkapital                                      | Kapital-rücklage | Währungs-umrechnung | Neubewertungsrücklage | Hedging-rücklage | kumulierte Ergebnisse | Zwischen- beherrschenden Einfluss | Anteile ohne    |                      |
| <b>Stand 01.01.2012</b>            | <b>13.600,0</b>                                   | <b>23.703,4</b>  | <b>2.290,4</b>      | <b>-9,2</b>           | <b>-4.965,2</b>  | <b>90.681,3</b>       | <b>125.300,7</b>                  | <b>19.858,3</b> | <b>145.159,0</b>     |
| Sonstiges Ergebnis                 |   |                  | -590,7              | 15,8                  | 5.596,2          | 0,0                   | 5.021,3                           | -344,5          | 4.676,8              |
| Periodenergebnis                   |   |                  |                     |                       |                  | 2.997,5               | 2.997,5                           | 795,8           | 3.793,3              |
| <b>Konzerngesamtperiodenerfolg</b> | <b>0,0</b>  | <b>0,0</b>       | <b>-590,7</b>       | <b>15,8</b>           | <b>5.596,2</b>   | <b>2.997,5</b>        | <b>8.018,8</b>                    | <b>451,3</b>    | <b>8.470,1</b>       |
| Ausschüttung                       | 0,0   | 0,0              | 0,0                 | 0,0                   | 0,0              | 0,0                   | 0,0                               | -714,4          | -714,4               |
| <b>Stand 31.03.2012</b>            | <b>13.600,0</b>                                   | <b>23.703,4</b>  | <b>1.699,7</b>      | <b>6,6</b>            | <b>631,0</b>     | <b>93.678,8</b>       | <b>133.319,5</b>                  | <b>19.595,2</b> | <b>152.914,7</b>     |

| in t€                              | Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar |                  |                     |                       |                  |                       |                                   |                 | Konzern-Eigenkapital |
|------------------------------------|---|------------------|---------------------|-----------------------|------------------|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|----------------------|
|                                    | Grundkapital                                      | Kapital-rücklage | Währungs-umrechnung | Neubewertungsrücklage | Hedging-rücklage | kumulierte Ergebnisse | Zwischen- beherrschenden Einfluss | Anteile ohne    |                      |
| <b>Stand 01.01.2011</b>            | <b>13.600,0</b>                                   | <b>23.703,4</b>  | <b>1.402,8</b>      | <b>-0,2</b>           | <b>1.366,8</b>   | <b>71.136,5</b>       | <b>111.209,3</b>                  | <b>18.122,3</b> | <b>129.331,6</b>     |
| Sonstiges Ergebnis                 |   |                  | -1.187,4            | -3,0                  | 5.398,9          | 0,0                   | 4.208,5                           | -1.039,9        | 3.168,6              |
| Periodenergebnis                   |   |                  |                     |                       |                  | 3.723,4               | 3.723,4                           | 1.527,7         | 5.251,1              |
| <b>Konzerngesamtperiodenerfolg</b> | <b>0,0</b>  | <b>0,0</b>       | <b>-1.187,4</b>     | <b>-3,0</b>           | <b>5.398,9</b>   | <b>3.723,4</b>        | <b>7.931,9</b>                    | <b>487,8</b>    | <b>8.419,7</b>       |
| Ausschüttung                       | 0,0   | 0,0              | 0,0                 | 0,0                   | 0,0              | 0,0                   | 0,0                               | -988,1          | -988,1               |
| <b>Stand 31.03.2011</b>            | <b>13.600,0</b>                                   | <b>23.703,4</b>  | <b>215,4</b>        | <b>-3,2</b>           | <b>6.765,7</b>   | <b>74.859,9</b>       | <b>119.141,2</b>                  | <b>17.622,0</b> | <b>136.763,2</b>     |

## DARSTELLUNG DES KONZERNGESAMTPERIODENERFOLGS

|  | 1-3/2012<br>in t€ | 1-3/2011<br>in t€ |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>Periodenergebnis</b>  | <b>3.793,3</b>    | <b>5.251,1</b>    |
| Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung                | -955,2            | -2.230,5          |
| Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung Joint Ventures | 20,0              | 3,2               |
| Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Available-for-Sale-Wertpapieren       |                   |                   |
| Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste                          | 21,1              | -4,0              |
| - darauf entfallende latente Steuern                                     | -5,3              | 1,0               |
| Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedge                        |                   |                   |
| Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste                          | 7.504,7           | 7.078,7           |
| - darauf entfallende latente Steuern                                     | -1.876,2          | -1.769,7          |
| Realisierte Gewinne/Verluste   | -43,1             | 119,8             |
| - darauf entfallende latente Steuern                                     | 10,8              | -29,9             |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>  | <b>4.676,8</b>    | <b>3.168,6</b>    |
| <b>Konzerngesamtperiodenerfolg nach Ertragsteuern</b>                    | <b>8.470,1</b>    | <b>8.419,7</b>    |
| <i>davon entfallen auf:</i>  |                   |                   |
| - Anteile ohne beherrschenden Einfluss                                   | 451,3             | 487,8             |
| - Aktionäre des Mutterunternehmens                                       | 8.018,8           | 7.931,9           |

## ERLÄUTERNE ANGABEN ZUM QUARTALSBERICHT 1/2012

### 1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen sowie die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischen-Konzernabschluss zum 31. März 2012 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt und basiert auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Daher enthält der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss nicht sämtliche Informationen und erläuternden Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen.

Der Zwischen-Konzernabschluss ist in tausend Euro (t€) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in t€ sofern nichts anderes angegeben ist.

### 2. Wesentliche Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Der Zwischen-Konzernabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Es wurden keine neuen Standards frühzeitig angewandt, noch werden aus heutiger Sicht wesentliche Auswirkungen dieser auf den Konzernabschluss erwartet.

### 3. Konsolidierungskreis

Unter Anwendung von IAS 27 sind unverändert zum 31. Dezember 2011 zwei inländische und 16 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Nach der Equity-Methode wurde das mit russischen Partnern gegründete Produktions-Joint-Venture in Russland (PA „Fire-fighting special technics“ LLC.; Rosenbauer-Anteil 34%) sowie das gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Española gegründete Joint Venture in Spanien (Rosenbauer Ciansa S.L.; Rosenbauer-Anteil 50%) bilanziert.

### 4. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede - Umsatz und Ergebnis betreffend - in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

### 5. Wesentliche Auswirkungen von Schätzungen

Bei der Erstellung des Zwischen-Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussten. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

## 6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2011 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.

| in t€             | Joint Ventures<br>1-3/2012 | Joint Ventures<br>1-3/2011 | Management<br>1-3/2012 | Management<br>1-3/2011 |
|-------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|
| Verkauf von Waren | 2,2                        | 4,3                        |                        |                        |
| Kauf von Waren    | 115,2                      | 123,5                      |                        |                        |
| Forderungen       | 2,6                        | 5,0                        | 415,6                  |                        |
| Verbindlichkeiten | 135,8                      | 145,7                      |                        |                        |
| Miete Grundstück  |                            |                            | 151,5                  | 142,2                  |

## 7. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand 1-3/2012 gliedert sich mit 825,2 t€ (1-3/2011: 1.305,8 t€) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit -50,0 t€ (1-3/2011: 259,4 t€) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern.

## 8. Segmentberichterstattung

Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Konzerngesellschaften besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grund stellen die geografischen Segmente auch die Berichtssegmente gemäß IFRS 8 dar. Die Segmentberichterstattung umfasst demnach die sechs berichtspflichtigen Segmente Österreich, USA, Deutschland, Spanien, Schweiz und Asien. Zur internen Performance Messung in den berichteten Segmenten werden bei Rosenbauer der Umsatz und das EBIT herangezogen. Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Geschäftssegmente sowie Erläuterungen zur Zusammensetzung und Entwicklung der Geschäftssegmente sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

## 9. Ereignisse nach dem Abschlusstichtag

Bis zur Aufstellung des Quartalsabschlusses sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

## 10. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Rosenbauer International AG hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

## 11. Sonstige Angaben

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap-Instrumente eingesetzt. Einige Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen für Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht. Die Fair-Value-Änderungen dieser Finanzinstrumente werden sofort erfolgswirksam in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berücksichtigt. Derivate, die die Anforderungen für das Hedge-Accounting nach IAS 39 erfüllen, werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente zur Absicherung künftiger Cashflows als Cashflow-Hedge eingesetzt und im sonstigen Ergebnis der Konzerngesamtperiodenerfolgsrechnung gesondert dargestellt. Der Fair Value der erfolgswirksamen Derivate betrug zum 31. März 2012 -77,7 t€ (31. März 2011: -420,5 t€), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte 841,3 t€ (31. März 2011: 9.020,9 t€).

## ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der in Einklang mit den IFRS (wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind) aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss zum 31. März 2012 der Rosenbauer International AG vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen.

Der Lagebericht vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Abs. 2 und 4 Börsengesetz geforderten Informationen.

Im vorliegenden Bericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, 16. Mai 2012  
Rosenbauer International AG



Dr. Dieter Siegel  
Vorsitzender des Vorstandes  
CEO

Geschäftsbereiche:  
Ausrüstung, Sonderfahrzeuge und USA



DI Gottfried Brunbauer  
Mitglied des Vorstandes  
CTO

Geschäftsbereiche:  
Kommunalfahrzeuge,  
Hubrettungsgeräte und  
Feuerlöschsysteme



Mag. Robert Kastil  
Mitglied des Vorstandes  
CFO

Geschäftsbereich:  
Business Development

## KAPITALMARKTKALENDER 2012

|                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>25. Mai 2012</b>      | Hauptversammlung<br>Beginn: 14.00 Uhr<br>Altes Rathaus<br>Hauptplatz 1-5<br>4020 Linz |
| <b>4. Juni 2012</b>      | Dividendenzahltag   |
| <b>24. August 2012</b>   | Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2012   |
| <b>16. November 2012</b> | Veröffentlichung Quartalsbericht 3/2012   |

## DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

|                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| <b>ISIN</b>                 | AT0000922554                    |
| <b>Reuters</b>              | RBAV.VI                         |
| <b>Bloomberg</b>            | ROS AV                          |
| <b>Aktiengattung</b>        | Stückaktien lautend auf Inhaber |
| <b>ATX Prime-Gewichtung</b> | 0,42 %                          |

Die Rosenbauer International AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Quartalsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Quartalsbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich.

### Herausgeber

Rosenbauer International AG, Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

### Information

Rosenbauer International AG, Investor Relations  
Mag. Gerda Königstorfer, Telefon: +43 732 6794-568, Fax: +43 732 6794-89  
E-Mail: [ir@rosenbauer.com](mailto:ir@rosenbauer.com), [www.rosenbauer.com](http://www.rosenbauer.com)

